

Elternabend 2021

Herzlich willkommen!

Mission

- › «Wir fordern und fördern ganzheitliche Bildung, Kooperation und Entwicklung im Dienste des Menschen und des schweizerischen Unternehmertums.»



Vision

- › «Am Puls der Wirtschaft sind wir das regionale Kompetenzzentrum für berufliche Bildung und persönliche Weiterentwicklung – die Ressource für umsetzungsstarke Menschen und Institutionen im Kanton Bern.»



Quelle:
<http://mra.ilovemelville.co.za/2017/09/mra-vision-of-melville-community-input-required/>

Persönlich/nah – Digital - Mehrsprachig



Erfahren – Engagiert - Fortschrittlich



CI

Rektorat

Berufsfachschule

Lernende

Staat

Weiterbildung
Erwachsene

**Höhere
Berufsbildung**

Privat

Berufe am BWZ Lyss

Beruf	Klassen	Lernende
Fachleute Gesundheit EFZ	18	308
Assistent/-in Gesundheit/Soziales EBA	6	62
Florist/-in EFZ	5	62
Gärtner/-in EFZ	8	130
Gärtner/-in EBA	3	26
Kaufleute EFZ	7	130

Berufe am BWZ Lyss

Beruf	Klassen	Lernende
Logistiker/-in EFZ	12	266
Logistiker/-in EBA	4	44
Strassentransportfachfrau/ -mann EFZ	7	136
Schreiner/-in EFZ	8	138
Zimmerleute EFZ	7	127
TOTAL	85	1'429

Von der Volksschule in die Arbeitswelt



Viel Neues

- › Mit der Lehre nicht automatisch erwachsen
- › Unterstützung und Betreuung notwendig und gleichzeitig Selbständigkeit
- › Teil der Arbeitswelt mit klaren Regeln und Gegebenheiten
- › Daran gewöhnen, korrigiert zu werden
- › Gute Einteilung der Ressourcen/Organisation!
- › Menge von Terminen und Anforderungen – Setzung von Prioritäten, Dialog suchen!

Berufsfachschule



Familie

Lernende



Unternehmung



Medienkompetenz
Sprachkompetenz
Selbstkompetenz

„Neue Welt“



Digitale Klasse: Was bedeutet das?

- › Attraktiver **Medienmix** (nicht immer am PC)
- › Zusätzlich wird **Medienkompetenz** geschult und angewendet
- › Am Ende der Lehre **Zertifikat** zum EFZ (bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt)



Förderung der Selbstkompetenzen

- › **Individuelle Unterstützung bei Schwierigkeiten**
(Stützangebote, usw.)
- › **Gespräche**
› **Eltern/Lehrbetrieben**
- › **Standortbestimmung –**
Selbsteinschätzung
- › **Laufend im Alltag**
(Vorbereitung aufs QV)

Wichtige Leitgedanken

- › Lernen ist oft mit Anstrengung und Überwinden von eigenen Widerständen verbunden.
- › Der Wille zu Leistung und zum Erreichen des Erfolges hängt zu einem grossen Teil von den Lernenden selbst ab.

Weitere Informationen

- › Stütz- und Freikursangebot auf Homepage
- › Erweiterte Allgemeinbildung ab 2. Jahr für gute Lernende als Vorbereitung auf die BM2
- › Hinweis auf die Wegleitung, die verteilt worden ist, aber auch via Homepage zugänglich ist

→ Informationen zu diesen Punkten, siehe www.bwzlyss.ch

Allgemeines

- › Urlaubsgesuche / Absenzen / Dispens
- › Wegleitung für Lernende
- › Diese PPP finden Sie auf der Homepage, siehe Anleitung dazu (liegt auf)
- › Für überbetriebliche Kurse ist der Verband zuständig

Das BWZ Lyss / Einblick in den Schulalltag

- › 2 Ausbildungen im Bereich Gesundheit am BWZ Lyss
- › Fachfrau und Fachmann Gesundheit
- › Assistentin und Assistenz Gesundheit und Soziales

Durchlässigkeit im Bildungssystem ermöglicht:

- › Von der AGS zur FaGe
- › Von der FaGe zur diplomierten Pflegefachperson

Individuelle Abklärungen im Verlaufe der
Ausbildungen (Schule, Praxis, Eltern)

Die Bewohnerin, Patientin und Klientin im Mittelpunkt der Arbeit



Zeugnis und Qualifikation

- › Zeugnis mit einer Berufskundenote (prozentualer Anteil der Handlungskompetenzbereiche)
- › Für FaGe: Noten des 1.-6. Semesters zählen für die Abschlussprüfung als Erfahrungsnote
- › Für AGS: Noten des 1-4 Semesters zählen für die Abschlussprüfung als Erfahrungsnote

Informationen zu der Ausbildung

- > BWZ Lyss
- > OdA Bern (www.oda-gesundheit-bern.ch)
- > Lehrbetrieb



Kompetenzen der AssistentInnen Gesundheit

- › Mitwirken bei der Körperpflege
- › Unterstützen bei der Nahrungsaufnahme
- › Unterstützen im Haushalt
- › Logistische Arbeiten



AGS EBA

- › Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales arbeiten in Altersheimen, Pflegeheimen, Behindertenheimen in Spitälern und in der Spitex
- › Die Ausbildung dauert 2 Jahre und schliesst mit einem Eidgenössischen Berufsattest ab
- › Die drei Lernorte sind: der Betrieb, der überbetriebliche Kurs (ÜK) und die Berufsschule

Unterricht am BWZ Lyss

- › 1 Schultag pro Woche
- › Klassenlehrperson Fachunterricht Pflege/Betreuung/Hauswirtschaft (5 Lek)
- › Allgemeinbildung/Informatik (3 Lek)
- › Sport (1Lek) (*Ausnahmen*)
- › Total 9 Lektionen pro Schultag

Uns ist wichtig

> Zeit

Lernende brauchen mehr Zeit zum Lernen

> Vielseitige Methodenwahl

Konzentrationsvermögen kann stabilisiert werden

> Erfahrungsaustausch, kleinere Klassen

Selbstwertgefühl der Lernenden kann gestärkt werden

> Überfachliche Kompetenzen

Einzelgespräche mit Lernenden über Fortschritte

Beurteilung

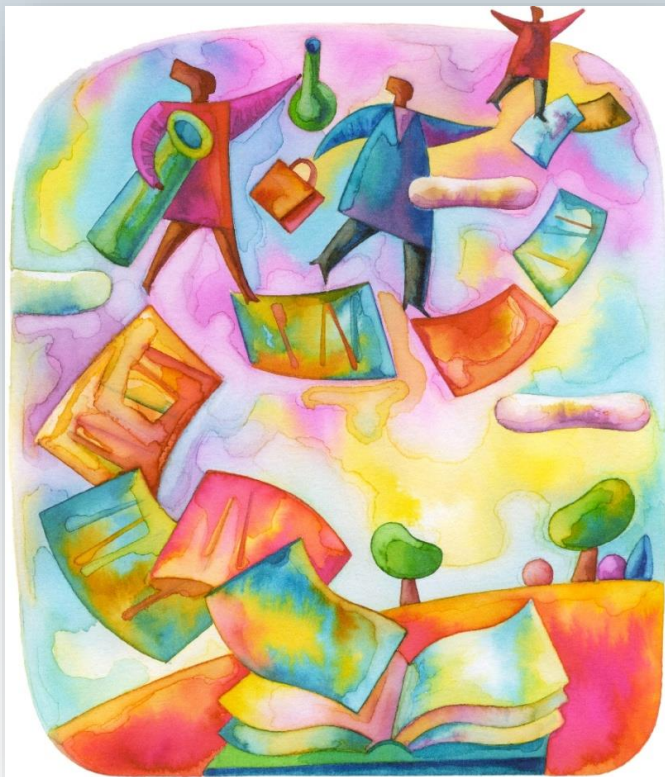
Zeugnisse jeweils am Ende eines Semesters (Januar/Juni)

Eine Note in Berufskunde

Die Noten aller 4 Semester zählen als Erfahrungsnote für die Abschlussprüfung

Bei Bedarf ist es möglich einen Stützkurs zu besuchen

Wir sind mit den Verantwortlichen in den Betrieben regelmässig in Verbindung und immer auch als Ansprechpersonen da



Allgemeinbildung (ABU)

Voraussetzungen schaffen,
damit junge Leute den
Übertritt in die Erwachsenen-
welt schaffen.

Zwei Lernbereiche im ABU

Gesellschaft:

50%

Sprache und
Kommunikation:

50%

Themen im ABU

- › Berufliche Grundbildung
- › Geld und Kauf
- › Risiko und Sicherheit
- › Wohnen und Zusammenleben
- › Arbeit und Zukunft
- › Leben in der Schweiz

Berufliche Grundbildung

- › Alles neu – der Lehrbeginn
- › Lehrvertrag / Rechte und Pflichten
- › Präsentation des Lehrbetriebs
- › Probleme und Konflikte
- › Zusammenfassung schreiben
- › Arbeits- und Lerntechnik

Zeugnis

Pro Semester **je eine Zeugnisnote:**

- > **Gesellschaft**
- > **Sprache und Kommunikation**



Qualifikationsverfahren im ABU

- › **Erfahrungsnote**
= Durchschnitt aller Zeugnisnoten
- › **Vertiefungsarbeit**
= Dokumentation und Präsentation

50%

50%

Vertiefungsarbeit (VA)

- › Die Lernenden setzen ihre erworbenen Kompetenzen in den Bereichen Lesen, Schreiben und Sprechen im Rahmen der Vertiefungsarbeit um.
- › Sie erstellen eine Dokumentation und stellen ihre Arbeit in einer Präsentation vor (Einzelarbeit).

Sport

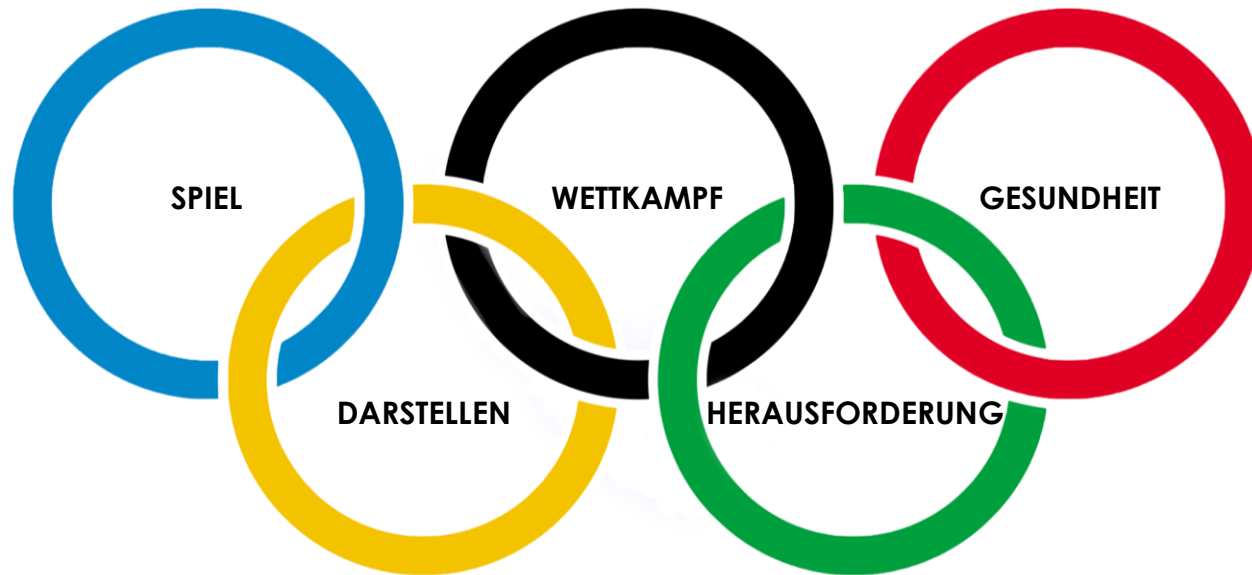
am BWZ Lyss



Ziele

- › Lebenslanges Sporttreiben
- › Werte durch Sport
- › Entwicklung durch Sport
- › Interesse an Sport und Bewegung fördern

Die 5 Bewegungsfelder im Sportunterricht



Spiel - Spielen und Spannung erleben



Wettkampf - Leisten und sich messen



Gesundheit - ausgleichen und vorbeugen



Ausdruck - Gestalten und darstellen



Herausforderung - Erproben und Sicherheit gewinnen



Umfang Sportunterricht

- › 1 Lektion / Schultag
- › EFZ Doppelktion
- › EBA Einzelktion

Qualifikation (Kompetenzen)

- › Fachkompetenz 2/3
 - Sportliches Können
- › Überfachliche Kompetenzen 1/3
 - Sozial-, Selbstkompetenz

- › Zeugnis nach 38 Lektionen = Note

Unterricht

- › Spass
- › Schwitzen
- › Lernen Lachen Leisten
- › Emotionen
- › Lebenslanges Sporttreiben



Schluss

- › Sicherheit
- › Freikurse
- › Anlässe



**Herzlichen Dank für die
Aufmerksamkeit!**